



**ÖKOPROFIT<sup>®</sup> Hamburg**  
**Auszeichnung März 2016**







## ÖKOPROFIT® Vorwort

<b>ÖKOPROFIT Hamburg</b>	Seite 2
<b>ÖKOPROFIT Die Ergebnisse</b>	Seite 6
<b>alsterarbeit gGmbH - alsterstern</b>	Seite 8
<b>Barmbek°Basch e.V.</b>	Seite 10
<b>Evangelische Familienbildung Eppendorf</b>	Seite 12
<b>Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH</b>	Seite 14
<b>Greenpeace Energy eG</b>	Seite 16
<b>Autohaus Kuhn + Witte GmbH &amp; Co. KG</b>	Seite 18
<b>L'île GmbH - Division biolil -</b>	Seite 20
<b>MAIN-Druckservice GmbH &amp; Co. KG</b>	Seite 22
<b>MAN Diesel &amp; Turbo SE Dampfturbinenwerk Hamburg</b>	Seite 24
<b>Vossloh Rail Center Hamburg GmbH</b>	Seite 26
<b>Vossloh High Speed Grinding GmbH</b>	Seite 28
<b>ÖKOPROFIT-CLUB</b>	Seite 30
<b>alsterfemo - alsterkontec</b>	Seite 32
<b>Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen</b>	Seite 34
<b>Heinrich Fricke GmbH &amp; Co. KG</b>	Seite 36
<b>Punica Getränke GmbH</b>	Seite 38
<b>Projektbegleitender Arbeitskreis</b>	Seite 40
<b>Kompetenzpartner</b>	Seite 46
<b>Impressum</b>	Seite 47



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
wer für den Schutz von Klima und Umwelt etwas bewegen will, muss seine Ziele kontinuierlich und mit hohem Engagement verfolgen.

Genau darum geht es bei ÖKOPROFIT®. Über 2.400 Unternehmen in mehr als 100 Kommunen haben sich bereits an diesem Unternehmensberatungsprogramm beteiligt. Dabei kann Hamburg mit über 300 Betrieben die deutschlandweit höchste Teilnehmerzahl vorweisen. Die Basis für diesen Erfolg sind die gute Zusammenarbeit aller Partner und ein kontinuierliches Angebot seit dem Jahr 2000.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen endet dabei nicht mit dem Abschluss des Einsteigerprogramms. Die Betriebe arbeiten weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT®-Club mit. Dort können sie neue technische und organisatorische Möglichkeiten für den Ressourcenschutz diskutieren, von der „best practice“ in anderen Unternehmen profitieren und eigene Erfahrungen weitergeben.

Klimawandel und Umweltveränderungen machen nicht an Ländergrenzen halt. Darum müssen wir auch in unserem Engagement für Umwelt- und Ressourcenschutz grenzüberschreitend denken – global, im vereinten Europa und zuhause in unserer Metropolregion. Eine Kooperationsvereinbarung mit Hamburg macht es seit 2011 für Unternehmen aus dem Landkreis Harburg möglich, am ÖKOPROFIT®-Programm teilzunehmen. Seither haben sich sechs Betriebe aus dem Landkreis erfolgreich beteiligt und ein weiterer ist in der aktuellen Einsteigerrunde mit von der Partie.

Die Zusammenarbeit zwischen Hamburg und dem Landkreis Harburg schreibt eine Erfolgsgeschichte und ist ein Vorbild für die gesamte Metropolregion. Mittlerweile zeigen auch andere Kommunen Interesse an einer Beteiligung. Von der guten Kooperation zwischen Hamburg und dem Landkreis Harburg könnte so die gesamte Metropolregion profitieren.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen in Hamburg und im Landkreis Harburg zeigt, wie unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehen. Erst ökonomische Prosperität und gute Umweltqualität zusammen machen den Wohlstand unserer Metropolregion aus. Darum brauchen wir dieses Engagement der Wirtschaft. Der Erfolg von ÖKOPROFIT® stimmt uns optimistisch, dass sich zukünftig noch mehr Betriebe aus Hamburg, dem Landkreis Harburg und der gesamten Metropolregion für Ressourceneinsparungen und Klimaschutz einsetzen werden.

**Jens Kerstan**

Senator für Umwelt und Energie  
Freie und Hansestadt Hamburg

**Rainer Rempe**

Landrat Landkreis Harburg

# ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

## ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im März 2016 konnte bereits zum 22. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen werden. 11 Unternehmen mit z.T. mehreren Standorten erhielten hierfür die Auszeichnung und das Zertifikat ÖKOPROFIT-Hamburg 2016. Vier weitere Betriebe wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz. Dadurch konnten im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifiziert und umgesetzt werden. In der Regel führt dies auch zu finanziellen, meist jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen. Notwendige einmalige Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile häufig bereits in kurzer Zeit.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 305 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Im November 2015 ist der 23. ÖKOPROFIT-Durchgang mit 15 Unternehmen gestartet.

## ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben über 3500 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Aktuell laufen u. a. Projekte in Österreich, Italien (Südtirol), Polen, Tschechien und Großbritannien.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in über 100 Kommunen mit mehr als 2500 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können.

## ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

### Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann.

Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es nun auch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

**Die Kooperationspartner**

 <p>Handwerkskammer Hamburg · ZEWU</p>	 <p>Hamburg</p>
 <p>HK Handelskammer Hamburg</p>	 <p>okopol Institut für Ökologie und Politik GmbH</p>

**und Hamburger Unternehmen**



Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Umwelt und Energie
- die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 - 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Der Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und dem Landkreis Harburg bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

## Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass

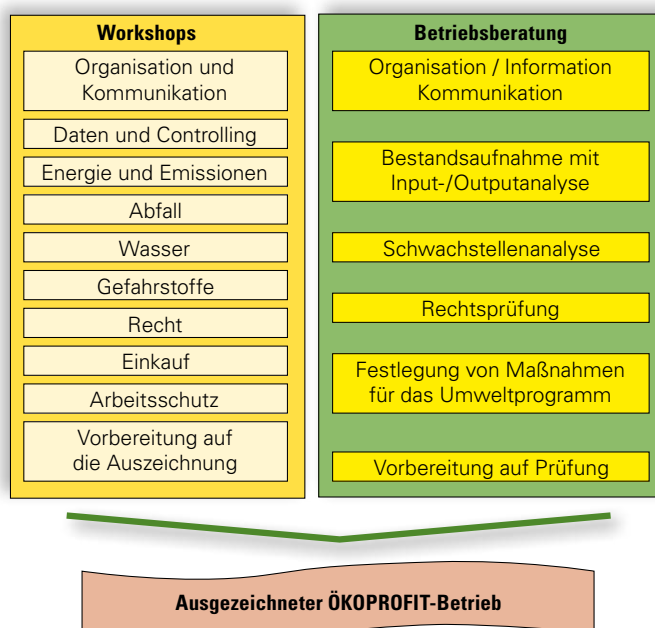
Branche	Anzahl der Betriebe
Sozialarbeit	1
Bildungseinrichtung	1
Stadtteilzentrum	1
Energiedienstleistungen	1
Groß- und Einzelhandel	2
Druckerei	1
Maschinenbau	1
Kulturförderung	1
Schienenbearbeitung	2
<b>SUMME</b>	<b>11</b>

ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglicht und Konkurrenzsituationen weitgehend ausschließt.

In dem jetzt abgeschlossenen 22. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren die folgenden Branchen vertreten:

## Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.



In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

Parallel zu den gemeinsamen Workshops finden in den beteilig-

# ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

ten Betrieben individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen.

Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 22. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Wassersparmaßnahmen
- Abfalltrennung
- Arbeitsschutz

Erstmals wurde in diesem Durchgang in Ausnahmefällen auch das Thema Brandschutz in der Beratung mit angeboten.

## Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern.

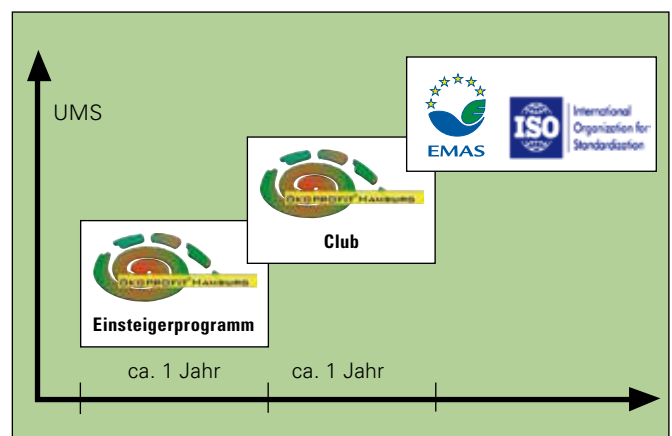
Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, dass sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 sowie auch dem Energiemanagement nach der ISO 50001 bzw. dem Energieaudit nach der EN 16247-1 übernommen werden können.

## Mit Umweltschutz werben



Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.







Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 22. Durchgang fand diese im Konferenzzentrum der Behörde für Umwelt und Energie statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 22. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projekt-



partnern direkten Kontakt aufzunehmen.

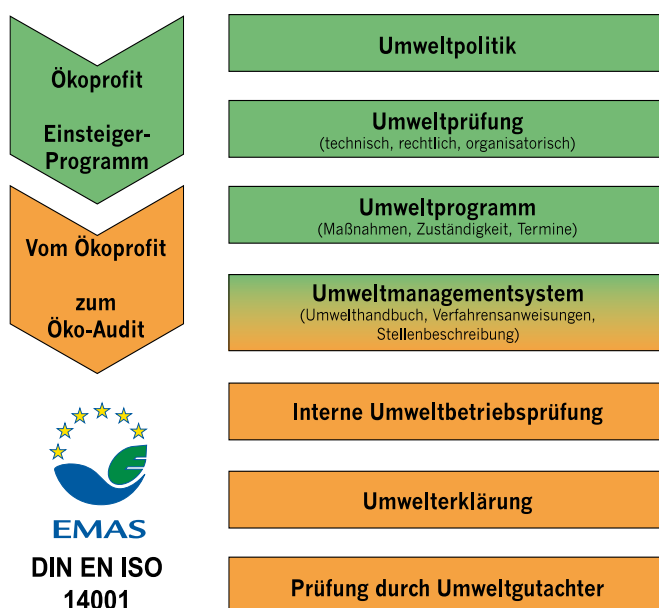
Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

## Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umwelleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

## Einstieg in das Umweltmanagement



### Die Ergebnisse

Im Rahmen des 22. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten in den teilnehmenden Standorten 116 ökologische Optimierungspotenziale ermittelt werden. 60 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 280.000 Euro aktiviert. Dem stehen Kostenreduzierungen von 67.000 Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 790.000 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Im Rahmen des Durchgangs wurden außerdem vier Betriebe rezertifiziert. Die Ergebnisse dieser Unternehmen sind in der Aufstellung nicht mit berücksichtigt.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Betrieben selber dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt den kleinen Teil der bereits quantifizierbaren Daten in der Übersicht dar.

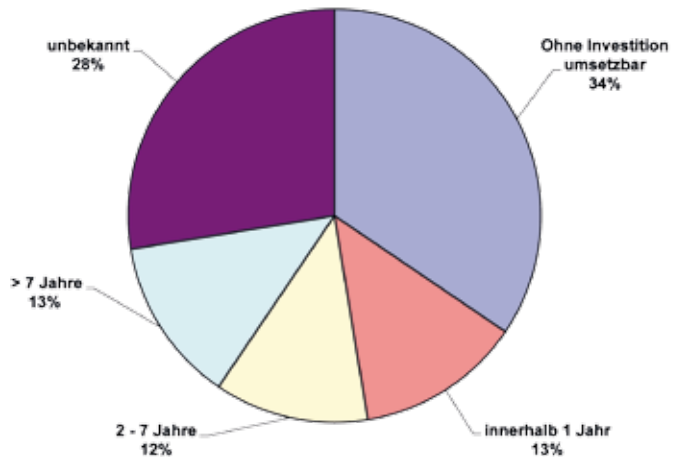
### Einsparpotenziale und Investitionen

<b>Kostenreduzierung</b>	67.410 €/a
<b>Getätigte Investitionen</b>	279.897 €
<b>geplante Investitionen</b>	790.045 €
<b>Energieeinsparungen</b>	62.209 kWh/a
<b>Wassereinsparungen</b>	3.066 m³
<b>Geplante Energieeinsparungen</b>	459.824 kWh/a

Viele Einsparpotenziale konnten während der Projektlaufzeit jedoch bisher nicht zuverlässig quantifiziert werden, so dass sie in dieser Aufstellung noch fehlen.

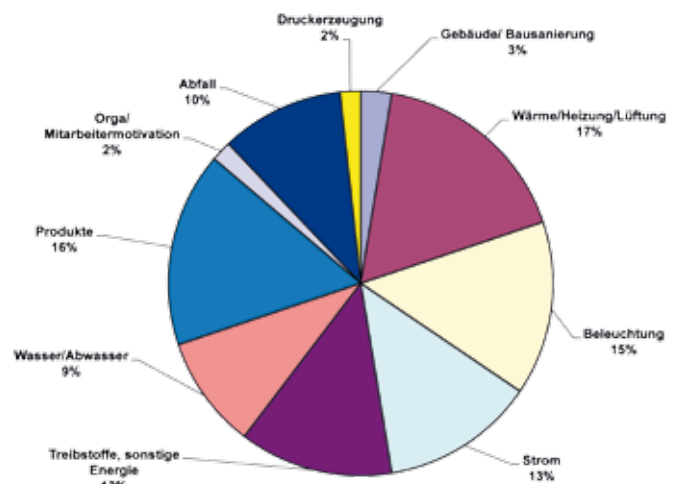
Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt werden und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

### Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen



Den bereits realisierten Einsparungen von rund 67.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 280.000 Euro gegenüber. D. h. diese Maßnahmen rechnen sich im Mittel bereits nach etwa 4 Jahren. Im Detail stellt sich dies etwas anders dar: Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 47% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon etwa drei Viertel (34%) ohne Anfangsinvestitionen. Für etwa 28% der Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine verlässlichen Aussagen über die Amortisationszeit zu machen.

### Die Maßnahmen im Detail



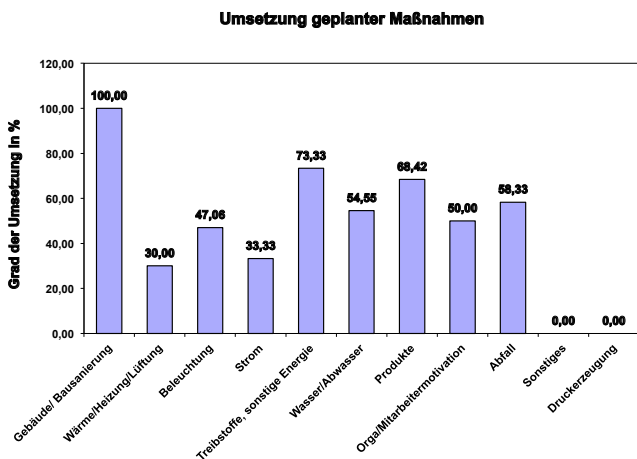
Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Akti-





vitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird dominiert durch Stromeinsparungen (28% der Maßnahmen), davon 15% im Bereich der Beleuchtung. Es folgen die Bereiche der Heizung und Lüftung (17%) sowie der Produktumstellung oder –Reduzierung (16%). In der vorrangegangenen Abbildung ist dargestellt, wie sich die 116 identifizierten Optimierungspotenziale auf die Themen aufteilen.

Etwa 52% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



## Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit 28% stammen die meisten identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung. Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Abschaltbare Steckerleisten z.B. im EDV-Bereich

## Heizung und Lüftung

Der Bereich Heizung und Lüftung kam bei diesem Durchgang mit 20 Maßnahmen überraschend häufig zum Tragen. Maßnahmen waren:

- Einbau schnellschließender Werkstore
- Abwärmenutzung
- Deckenstrahlheizungen

## Produkte und Stoffströme

In diesen Bereichen wurden zusammen 16% aller Maßnahmen ermittelt, von denen während der Laufzeit etwa zwei Drittel umgesetzt wurden. Typische Maßnahmen sind:

- Umstellung auf umweltverträglichere Putz- und Reinigungsmittel
- Einsatz von Recyclingpapier
- Papiereinsparungen im Bürobereich

## Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Betriebe bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiter arbeiten können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Vorhandene hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff., ISO 50001 oder einer Validierung nach EMAS zu erweitern.

## Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße.

Über 50% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

## alster'stern

### alsterarbeit gGmbH - alsterstern

**Neuer Kamp 30**

**20357 Hamburg**

[www.alsterarbeit.de](http://www.alsterarbeit.de)

[www.schlumper.de](http://www.schlumper.de)

**gegründet:** 1981

Zahl der Mitarbeiter: 23

**Ansprechpartner:**

Jutta Kühnert

Tel.: 040/431 30 10 10

[Jutta.kuehnert@alsterarbeit.de](mailto:Jutta.kuehnert@alsterarbeit.de)

Der alsterstern ist eine Betriebsstätte der alsterarbeit gGmbH im Verbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Der alsterstern bietet eine einmalige Vielfalt an künstlerischen Beschäftigungsangeboten für Menschen mit Handicap, vor allem Angebote in der Malerei und Musik.

Die Ateliergemeinschaft Die Schlumper und die Tagesförderung des alsterstern sind eng miteinander verbunden und bieten somit Möglichkeiten für fließende Übergänge. Die Schlumper gestalten Gemälde, Plakate, Plattencover oder Kunst am Bau –



Das Umweltteam des alstersterns: Katharina Hansen und Betriebsstättenleitung Jutta Kühnert

momentan haben dort 30 Künstlerinnen und Künstler ihren festen Arbeitsplatz. In der Tagesförderung bietet der alsterstern rund 40 Plätze für Menschen mit Handicap, die nicht oder noch nicht dauerhaft im Werkstattbereich mitarbeiten können. Sie werden von pädagogisch, kreativ und musisch ausgebildeten Assistenten individuell gefördert. Kooperationen, Dienstleistungen und Aktivitäten in der Nachbarschaft und im Stadtteil gehören zum Arbeits- und Beschäftigungsalltag.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Entwicklung eines neuen Beleuchtungskonzepts unter ökologischen und energiesparenden Gesichtspunkten für den alsterstern und die Schlumper Maler / <b>In Arbeit bis 03/2016</b>	21 t CO <sub>2</sub> 36.745 kWh	65.000,-	9.857,-
Beschaffung energieeffizienter Kühlschränke / <b>2015</b>	–	500,-	–
Implementierung eines Energiemanagementsystems in alsterarbeit / <b>Bis 2018</b>	–	150.000,-	–

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1997** Reduzierung der Wasserdurchflussmengen durch Perlatoren
- 1997** Mülltrennung in Papier, Glas und Restmüll (Sortierung durch externe Firma), Wiederbenutzung von Kartons und Verpackungsmaterial bei den Schlumper Malern

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	36.745 kWh, 21 t CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	65.500,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	9.857,- €





## ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**BARMBEK°BASCH**  
ZENTRUM FÜR KIRCHE, KULTUR UND SOZIALES



### **Barmbek°Basch e.V.**

**Wohldorfer Str. 30**  
**22081 Hamburg**  
[www.barmbek-basch.info](http://www.barmbek-basch.info)

**gegründet:** 2009  
Zahl der Mitarbeiter: 3 (Teilzeit)

**Ansprechpartner:**  
Burkhard Leber  
Tel.: 040/519 00 80 55

Das BARMBEK°BASCH ist ein Community Center im Hamburger Stadtteil Barmbek-Süd. Es steht Bewohnern aller Altersgruppen zum Verweilen, zur Freizeitgestaltung und Beratung, für soziokulturelle Projekte und für Veranstaltungen zur Verfügung. Die dem Haus angeschlossene Gastronomie bietet dazu ein preisgünstiges kulinarisches Angebot.

Das Haus wurde Anfang 2010 eröffnet. Unter einem Dach gestalten sieben verschiedene Einrichtungen die Belange des Hauses gemeinsam: Die Kirchengemeinde Alt-Barmbek, das Kinder- und Familienzentrum KiFaZ mit den Familienhebammen, die Bücherhalle Dehnhaid, der Kulturpunkt, der AWO-Seniorentreff, die Beratungsstelle Barmbek für Kinder, Jugendliche und Familien und die Mütterberatung des Bezirks Hamburg-Nord. Das Akonda - Eine Welt Café und der Stadtteilverein sind ebenfalls im Barmbek°Basch ansässig.

Das Zentrum zeichnet sich aus durch ein umfassendes Angebotspektrum und ein hohes Niveau an gemeinwesenverstärkender Kompetenz. Die beteiligten Einrichtungen nutzen das gemeinsame Dach zur Bündelung der Angebote und Entwicklung von Kooperationsprojekten, die sich fachübergreifend und stadtteilorientiert ausrichten.



von links: R. Einfeldt, B. Leber, W. Mörsch, A. Murtz, L. Corssen

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Mülltonnen neue Aufteilung (Minderung Restmüll, zusätzliche Papier- und Wertstofftonnen) / <b>2015</b>	52 t		1.648,-
Durchflussmenge und Nachtabenkung der Heizungsanlage justiert / <b>2015</b>	unbekannt		unbekannt
Atriumlicht auf Halbstundentakt gesetzt, Verhinderung von eingeschaltetem Licht über Nacht und Wochenende / <b>2015</b>	unbekannt		unbekannt
Umrüstung der Fahrstuhlbeleuchtung auf LEDs / <b>2016</b>	394,2 kWh	864,-	98,-
Papierhandtücherverbrauch auf den Toiletten reduzieren. Ersatz durch elektr. Handtrockner oder anderes System / <b>2016</b>			

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2009** Neubau des Hauses nach KfW 50-60
- 2009** Einbau von Solarpaneelen auf dem Dach zur Gewinnung von Elektrizität und Warmwasser

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	394,2 kWh,
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	52 t
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	864,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	min. 1.746,- €





# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14 – 16  
20249 Hamburg  
www.fbs-eppendorf.de

gegründet: 1959  
Zahl der Mitarbeiter: 11

**Ansprechpartner:**  
Liesel Amelingmeyer  
Tel.: 040/46 07 93 18

bilden - begegnen - beraten - begleiten  
Die Evangelische Familienbildung unterstützt Familien im alltäglichen Leben. Mit unseren Angeboten wenden wir uns an alle, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen – unabhängig von Religion oder Nationalität.

Unser Familienbegriff ist sehr weit, Alleinstehende jeden Alters, Großeltern – alle sind willkommen. Bereits vor der Familiengründung kann Beratung in Anspruch genommen werden. Wir bieten in einem umfangreichen Jahresprogramm u.a. an:

- Angebote vor- und nach der Geburt eines Kindes
- entwicklungsbegleitende Kurse für Eltern mit Babys: PEKiP® und DELFI®, sowie Babyturnen und Yoga mit dem Baby
- für Eltern mit Kindern ab einem Jahr: Musikgärten, Mal-, Back- und Erlebniskurse. Unser Motto: Mit allen Sinnen die Welt erobern!
- für Erwachsene: Koch- und Sprachkurse, Bewegungs-, Entspannungs-, Näh- und Kreativkurse,



viel Kulturelles, sowie Beratungs- und Informationsveranstaltungen

- auch für Kinder und Jugendliche ohne Begleitung der Eltern sind spannende Kurse dabei
- Angebote für Gruppen auf Anfrage

Das Haus der Evangelischen Familienbildung Eppendorf, direkt neben der U-Bahn Kellinghusenstraße gelegen, bietet darüber hinaus jahreszeitliche Veranstaltungen: u.a. Ausstellungen, Vorträge, Feste und Flohmärkte für Jung und Alt. Wir kooperieren mit den benachbarten Kirchengemeinden und Einrichtungen in der Nachbarschaft sowie den angrenzenden Stadtteilen.

Nähere Informationen zu uns und unseren Angeboten unter [www.fbs-eppendorf.de](http://www.fbs-eppendorf.de)





## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Papier: Umstellung auf Recyclingpapier für den Drucker, Handtücher und Toilettenpapier / <b>2014</b>		–	
Wärmedämmung: Überwindung einer Kältebrücke durch Teil-Zwischendecke zum Dachboden, Austausch des Garagentores / <b>2014/15</b>		ca. 16.000,–	unbekannt
Gründung des Umweltteams, regelmäßige Treffen und Austausch / <b>2015</b>			unbekannt
Getrennte Müllbehälter in div. Räumen und Anschaffung einer Bio-Abfalltonne / <b>2015</b>			unbekannt
Beleuchtung: sukzessive Umrüstung diverser Leuchten auf LED-Technik / <b>2015</b>			
Wasser und Energie: Umbau von 2 Toilettenräumen unter Berücksichtigung von Wasser- und Energieersparnis / <b>2015</b>		ca. 20.000,–	unbekannt
Wasser: Einbau von Durchflussmengenkonstanthaltern und 2-Mengen-Spültechnik im Sanitärbereich / <b>2016</b>		ca. 200,–	
Umstellung des Mineralwassers auf „Viva con Aqua“ (Green Meetings) / <b>2016</b>			



## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Mehrfachverwendung bereits gebrauchter Büropapiere
- 2010** Mülltrennung Papier-Kunststoffe-Restmüll-Glas
- 2011** Umweltgerechter Profigeschirrspüler/Lehrküche
- 2011** HVV-ProfiCard
- 2012** Ökostrom Vertrag Hamburg Energie
- 2013** sukzessive Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel

## ÖKOPROFIT

### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	ca. 36.200,–
<b>Kosteneinsparung:</b>	<b>unbekannt</b>



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

### Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Friedensallee 14-16  
22765 Hamburg  
www.ffhsh.de

**gegründet:** 1995 erweitert 2007  
Zahl der Mitarbeiter: 22

**Ansprechpartner:**

Heike Goede  
Tel.: 040/398 37-20  
goede@ffhsh.de  
Christiane Dopp  
Tel.: 040/398 37-15  
dopp@ffhsh.de

Die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) verwaltet als Tochtergesellschaft von Hamburg (74,8%) und Schleswig-Holstein (25,2%) Fördermittel für TV- und Kinofilmprojekte, die auf Antrag in der Regel als erfolgsbedingt rückzahlbare Darlehen vergeben werden.



Umweltteam von links: Christiane Dopp, Heike Goede

Ziel der Förderung ist die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur und Filmwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein. Entscheidungskriterien sind u.a. die inhaltliche Qualität des Projekts sowie der wirtschaftliche Effekt für die Region. Pro Jahr werden etwa 11 Mio. Euro an rund 220 Projekte aller Genres, Längen und in allen Phasen der Entstehung vergeben.

Servicebüros der Film Commission in Hamburg und Kiel stehen unabhängig von einer finanziellen Förderung als erste Ansprechpartner für Dreharbeiten in der Region zur Verfügung.

Seit 2011, als Hamburg zur Umwelthauptstadt Europas ernannt wurde, vergibt die Film Commission der FFHSH den „Grünen Drehpass“ als Anreiz für Filmproduktionen, Umweltaspekte bei den Dreharbeiten zu berücksichtigen. Schulungen durch Workshops, die die FFHSH mit Fachleuten veranstaltet, umfangreiche Infos und Handlungsbeispiele unter [www.ffhsh.de](http://www.ffhsh.de) und Vernetzung mit engagierten Vordenkern auf nationaler und internationaler Ebene führten bis Ende 2015 bereits zur Vergabe an 60 Produktionen.

In angemieteten Büroräumen eines historischen Industriegebäudes in Hamburg-Ottensen arbeiteten 18 Mitarbeiter/innen, weitere vier in Kiel. Die FFHSH hat zwei Tochtergesellschaften: Filmfest Hamburg gGmbH und Creative Europe Desk Hamburg GmbH.



# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Online-Links ersetzen Sichtungs-DVDs / <b>2015</b>	1260 DVDs	keine	ca. 2000,-
Sukzessive Umstellung auf LED-Lampen in den Büroräumen / <b>2015</b>		ca. 1500,-	unbekannt
Elektronisches Vertragsmanagement reduziert die Papiermenge für Prüfberichte auf 1/6 / <b>2015</b>	83%	keine	ca. 200,-
„Grüner Drehpass“: Workshops und Veranstaltungen zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens bei der Filmproduktion / <b>2015</b>			
Onlinedatenbank mit Maßnahmenkatalog und „Green Production Guide“ mit Zulieferern für Filmproduktionen / <b>2016</b>			
seit 2013 Herausgabe der Broschüre „Green Film Shooting“ zur Berlinale / <b>2016</b>			



## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2001** Broschüren und Briefpapier werden papier-, energiesparend und klimaneutral hergestellt
- 2010** Umstellung der Bürotechnik: Energieeffiziente Multifunktionsgeräte ermöglichen standardmäßig doppelseitigen s/w-Ausdruck und ersetzen Tisch- und Einzelgeräte
- 2011** Doppelseitiger Dokumentendruck wird auch für die Anträge vorgeschrieben, ab 2012 müssen Drehbücher als pdf eingereicht werden, Umstellung auf elektronisches Dokumentenmanagement
- 2013** Abschaffung des Firmen-Pkws, Mitgliedschaft bei einem Carsharing-Unternehmen für alle Mitarbeiter, Mülltrennung im gesamten Gebäudekomplex
- 2014** Entwicklung eines Datenbanksystems für Online- Antragstellung und Projektmanagement. Reduzierung der eingereichten Papiermenge auf 1/7

## ÖKOPROFIT

### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	ca. 1.500,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	<b>ca. 2.200,- €</b>



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## Greenpeace Energy eG

Hongkongstraße 10  
20457 Hamburg

**gegründet:** 1999  
Zahl der Mitarbeiter: 78

**Ansprechpartnerin:**  
Uta Gardemann  
Tel.: 040/808 110 651  
[www.greenpeace-energy.de](http://www.greenpeace-energy.de)

**Zertifikate:**  
Energieaudit nach DIN EN 16247 wurde in 2015 abgeschlossen.

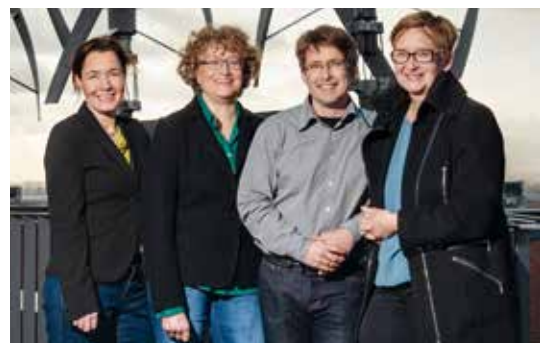
Mit sauberem Strom und innovativem Gas die Energiewende voranbringen, das ist das Ziel des Ökoenergieanbieters Greenpeace Energy. Hervorgegangen aus der Umweltorganisation Greenpeace, versorgt das Unternehmen bundesweit mittlerweile mehr als 110.000 Stromkunden, darunter rund 9.000 Geschäftskunden. Über 12.000 Kundinnen und Kunden setzen außerdem auf das neuartige und ökologisch sinnvolle Gasprodukt pro Windgas. Hierbei wird mit überschüssigem Ökostrom per Elektrolyse Wasserstoff erzeugt und als Alternative ins Gasnetz eingespeist.

Organisiert ist Greenpeace Energy als Genossenschaft mit rund 23.000 Mitgliedern, darunter Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Initiativen: Sie sind das Herz und Rückgrat von Greenpeace Energy und sichern der Genossenschaft die Unabhängigkeit von Banken und Krediten.



Über das Tochterunternehmen Planet energy plant, baut und betreibt Greenpeace Energy saubere Kraftwerke. Bislang hat das Unternehmen zehn Windparks und drei Photovoltaikanlagen errichtet und ist an drei Windparks beteiligt. Die Gesamtleistung aller Kraftwerke liegt bei 78 Megawatt. Dies deckt den Jahresstrombedarf von rund 51.000 durchschnittlichen Haushalten. Insgesamt hat Planet energy bislang mehr als 140 Mio. Euro in saubere Kraftwerke investiert. Weitere Projekte sind in der Planung.

Das Engagement von Greenpeace Energy geht aber noch weiter. Die Genossenschaft redet mit, wenn es darum geht, energiepolitische Rahmenbedingungen zu schaffen. Außerdem führt Greenpeace Energy wissenschaftliche Untersuchungen durch und ist Vorreiter, wenn es darum geht, neue Technologien praxistauglich zu machen. Auf diesen Wegen setzt sich das Unternehmen für seine Vision – eine Energieversorgung aus umweltfreundlichen Quellen – ein.



Das Ökoprofit-Team, von links: Cornelia Steinecke, Uta Gardemann, Stefan Löffler, Monika Hansl

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beleuchtung Empfangsbereich – Installation neuer Tageslicht-LED und zusätzliche Ausleuchtung / <b>2015</b>		600,-	
Abfall – Prüfung, ob eine Bioabfalltonne aufgestellt werden kann / <b>2016</b>	in Planung	2.500,-	
Rechnertausch groß gegen klein im Kundenservice – PC werden durch kleinere Rechner ersetzt, die direkt auf den Server zugreifen / <b>2016</b>	2.120 kWh	1.700,-	435,-
Unterstützung Brunnenbau – Solarpumpe für einen öffentlichen Komplex in Kenia zusammen mit Viva Con Agua, statt Dieselgenerator / <b>2016</b>	vorläufig 5,3 t CO <sub>2</sub>	20.000,-	

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

<b>1999</b>	Handel ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen
<b>2011</b>	Einführung des ersten umweltfreundlichen Gasproduktes <i>proWindgas</i> mit Anteilen aus Erneuerbaren Energien
<b>2013</b>	Umzug in ein energieeffizientes Bürogebäude, zertifiziert nach Gold-Standard
<b>2014</b>	Verhaltenscodex mit ökologischen Einkaufsrichtlinien
<b>2014</b>	CO <sub>2</sub> -Reporting nach Greenpeace Vorgaben
<b>2015</b>	Energieaudit nach DIN EN 16247

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	vorläufig 5,3 t CO <sub>2</sub> /2.120 kWh
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	24.800,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	435,- €





# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

**Kuhn+Witte**   
Ihr **Vertrauen** ist unser Antrieb

## Autohaus Kuhn+Witte GmbH & Co. KG

Allerbeeksring 2-12  
21266 Jesteburg  
www.kuhn-witte.de

**gegründet:** 1965  
Zahl der Mitarbeiter: > 200

**Ansprechpartner:**  
Florian Zentner  
Tel.: 04183/933-600  
Oliver Bohn  
Tel.: 04183/933-415

**Zertifikate:**  
EWE Ökostrom  
DEKRA-Umweltsiegel (2015)

Im Jahr 1965 gründete Harald Witte mit seinem Freund Eberhard Kuhn die Reparaturwerkstatt Kuhn & Witte. Starke Unterstützung erhielt Harald Witte von Anfang an von seiner Frau Anneliese.

Seit seinem Bestehen hatte das Autohaus viele turbulente, teils auch stürmische, aber letztlich erfolgreiche Zeiten erlebt.



Mittlerweile leiten Jan Rommel, Kerstin Witte, Oliver Bohn und Franz Lewandowski erfolgreich das Unternehmen, das auf Fahrzeugverkauf und -reparatur spezialisiert ist und über 200 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Hauptbetrieb mit den Marken Volkswagen Pkw, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi und Skoda sind ein Nutzfahrzeug-Zentrum und ein Direkt Express-Reparaturbetrieb dazugekommen.

Ein neuer eigenständiger Audi-Betrieb mit Service und Verkauf ist in den nächsten Jahren im Hamburger Umland geplant.

Kuhn & Witte feierte am 05. August 2015 sein 50-jähriges Betriebsjubiläum.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Mülltrennung Gemeinschaftsküchen VW und Audi mit GEMOS Abfalltrennsystemen / <b>2015</b>			
DEKRA bescheinigt dem Autohaus großes Umweltschutzengagement / <b>2015</b>			
Öko-Strom ist selbstverständlich – „EWE Strom NaturWatt“ / <b>2015</b>			
Blockheizkraftwerk (BHKW) / <b>2016</b>	44,7 t CO <sub>2</sub>	64.808,-	18.463,-
Umrüstung auf LED-Beleuchtung / <b>2016</b>	47,81 t CO <sub>2</sub>	42.823,-	16.364,-
Umrüstung auf Heißluft-Händetrockner in der Werkstatt / <b>2016</b>	–	950,-	1.160,-
Umrüstung des Gesamtbetriebes auf 10 wasserlose Urinale / <b>2016</b>	–	4.480,-	1.302,-

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

**2014** I Plant A Tree – An jeden Kunden, der bei „Kuhn+ Witte“ ein Fahrzeug mit alternativen Antriebsarten kauft (Erdgas, Elektro oder Hybridantrieb) übergib das Autohaus einen Gutschein der Organisation für drei Bäume, die der Kunde anschließend „online“ pflanzen kann. Dabei bestimmt der Kunde die Baumart und die aufzuforstenden Waldstücke. Bislang hat „Kuhn+Witte“ 352 Bäume mit ihren Kunden gepflanzt

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	92,5 t CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	113.061,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	37.289,- €



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

# biolil

schont Mensch und Umwelt.



## L'ile GmbH - Division biolil -

Rothenbaumchaussee 20  
20148 Hamburg  
www.biolil.de

**gegründet:** Division biolil 2010  
Zahl der Mitarbeitenden: außer Produktion 3

**Ansprechpartner:**  
Jochen Hastedt  
Tel.: 040/3008 64 97

**Zertifikate:**  
DIN EN ISO 14001  
DIN EN ISO 9001  
DIN EN 13697

Abnehmende Wasserressourcen, unvorstellbare Verschmutzungen der Flüsse und Meere, folglich striktere Umweltgesetzgebungen und damit einhergehend steigende Entsorgungskosten sind heute Tatsachen, für die neue Konzepte und Lösungen gefunden werden müssen.

Als Hersteller ökologischer Reinigungsprodukte bieten wir für die unterschiedlichsten Industriezweige menschen- und umweltschonende Produkte zur Reinigung verschiedenster Anforderungsprofile an. Speziell für die industrielle Anwendung hat biolil ein Konzentrat entwickelt, das als vollständig biologischer Industrie-Reiniger zur Entfernung von extremen Öl- und Fettverschmutzungen heute erfolgreich in der Petrol- und Transportindustrie Anwendung findet.

Darüber hinaus stellen wir für die privaten Haushalte



handelsübliche und umweltschonende Reinigungsprodukte her, die über den Online-shop [www.biolil.de](http://www.biolil.de) bezogen werden können.

Dafür haben wir in Deutschland Produktionsstätten gewählt, die aus unseren ökologischen Rezepturen schonende Produkte realisieren, um unserem Kundenversprechen vollkommen gerecht zu werden.

Diese Produktionsstätten sind für das Managementsystem nach  
DIN EN ISO 9001  
DIN EN ISO 14001 zertifiziert  
und durch den TÜV Rheinland liegt für die L'ile GmbH eine Konformitätsbescheinigung DIN EN 13697 für unser Reinigungsmittel in lebensmittelverarbeitenden Betrieben vor.

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Verbrauchsarmes Fahrertraining für den AD	792 kg CO <sub>2</sub>		ca. 400,-
Kompensation durch Bahnfahrten	2.000 kg CO <sub>2</sub>		ca. 500,-
Mein Baum / meine Stadt	unbekannt		unbekannt

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

**laufend** Ausschließlicher Einkauf waschaktiver Substanzen (Tenside) aus nachwachsenden Rohstoffen



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	2.792 kg CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	–
<b>Kosteneinsparung:</b>	900,- €



## ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

# MAIN

## Druckservice GmbH & Co. KG

### MAIN-Druckservice GmbH & Co. KG

Neumann-Reichardt-Str. 27-33  
22041 Hamburg  
www.copy-druck.de

**gegründet:** 2009  
Zahl der Mitarbeiter: 6

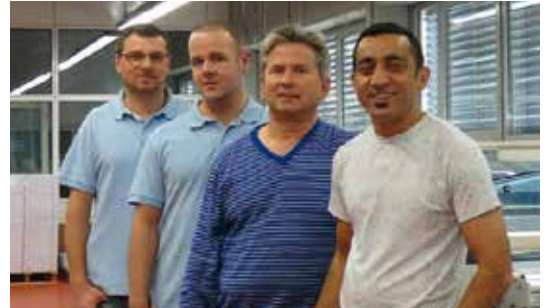
**Ansprechpartner:**

Jens Beckmann, Michael Winterseel  
Tel.: 040-6894545  
michael.winterseel@copy-druck.de

Die Firma MAIN-Druckservice, mit Sitz in Hamburg, produziert für die Studien-Gemeinschaft Darmstadt mit einer Hausdruckerei-Lösung Studienunterlagen. Seit 2009 stellen sechs Mitarbeiter rund 900.000 Studienhefte pro Jahr her. Soziale Aspekte, Nachhaltigkeit und Umweltschutz bilden von Anfang an das grundlegende Fundament der Betriebskonzeption.

2009 wurden nach neuester Energieverordnung die Produktionsräume gebaut. Die Produktionsstätte wurde bei der Einrichtung auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Studienmaterialien werden „print on demand“ in einem Rollen-Inkjet-Druckverfahren hergestellt. Das ermöglicht höchste Materialnutzung, höchste Energieeffizienz und ein nahezu verpackungsfreies Transportverfahren. Druckmaterialien werden auf einem wiederverwendeten Stahlträgersystem geliefert. Durch die räumliche Nachbarschaft von Produktion und Versand entfällt der Transport zwischen Herstellung und Versandabteilung der Studiengemeinschaft.

Durch den Endlosdruck verringert sich der Materialverbrauch und führt zu maximaler Nutzung. Das



Abfallvolumen wird auf ein Mindestmaß reduziert. Aus dem Druckprozess entstehende Restwärme wird über eine Wärmerückgewinnung der Klimaanlage zugeführt. Zusätzliche Heizenergie entfällt damit nahezu gänzlich.

Im Rahmen der ersten Ökoprofit-Zertifizierung haben die MAIN-Drucker ihr Produktionskonzept nach sechs Jahren Erfahrung auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten untersucht. In den Fokus geriet dabei die nach Süden ausgerichtete Fensterfront mit ihrer Außenbeschattung, die Energieversorgung, effektivere Einstellungen für Klimaanlage und Serverraum, sowie Schaltung von Lichtbändern und Austausch der Leuchtmittel.

Um gerade im Sommer die Wärmeeinstrahlung zu vermindern, werden entsprechende Folien zur Reflexion der Wärmeeinstrahlung auf die Glasflächen aufgebracht. Der Einsatz der Außenjalousetten kann sich damit auf die Lichtsteuerung beschränken. Die Stromlieferung mit rund 180.000 kWh wird zu April 2016 auf zertifizierte erneuerbare Energie umgestellt, und ist damit CO2 frei. Die Erneuerung des Serversystems ermöglichte die Aufstellung eines Schrankmoduls im Produktionsraum. Dieser wird jetzt in das Klimasystem integriert. Die Schaltung und der Einsatz von veralteten Leuchtmitteln wird geplant und eine ökologisch vertretbare Umsetzung geprüft.

Bei den MAIN-Druckern zeigt sich, dass auch vor wenigen Jahren realisierte Anlagen unter den erworbenen Erfahrungen noch Ressourcen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz bieten.

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Aufklärung und Schulung der Mitarbeiter, Sensibilisierung für ökologisches Handeln / <b>permanent</b>	–	Zeit	–
Bevorzugung von Lieferanten mit ökologischem Profil.	–	–	–
Integration des Serverracks in das Klimasystem mit Wärmerückgewinnung und Klimatisierung über das Raumklima; Reduzierung der Wärmeabstrahlung im Fensterbereich durch Aufbringen von silberbedampften Folien	11.000 kWh	5.900,-	1.285,-
Umstellung auf zert. Strom aus erneuerbaren Energien	120 t CO <sub>2</sub>	1.200,-	–
Umstellung auf FSC zertifiziertes Papier aus deutscher Produktion (vorher aus Skandinavien)	70 t CO <sub>2</sub>	–	–



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	11.000 kWh/190 t CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	7.900,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	1.285,- €

## ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



### MAN Diesel & Turbo SE Dampfturbinenwerk Hamburg

Hermann-Blohm-Straße 5  
20457 Hamburg  
www.mandieselturbo.com

**gegründet:** 2006  
Zahl der Mitarbeiter: 320

**Ansprechpartner:**  
Michael Zerr  
Frank Falkenberg  
Tel.: 040/37082-0

**Zertifikate:**  
DIN EN 9001: seit 2001  
DIN EN 14001: seit 2010  
DIN EN 18001: seit 2012

Auf dem ehemaligen Gelände der Blohm & Voss Schiffswerft und Maschinenfabrik, auf Hamburg Steinwerder, werden seit über 100 Jahren Dampfturbinen hergestellt. In diesem Zeitraum wurden ca. 1.800 Turbinen mit einer Gesamtleistung von ca. 5,7 Mio. kW gebaut. Im Jahr 2006 wurde der



Umweltteam „Turbo-Hamburg“ MAN Diesel & Turbo: (v.l.n.r.) Frank Falkenberg, Susann Hadler, Michael Zerr, Tobias Best, Jens Jeutter



Turbinenbau von der heutigen MAN Diesel & Turbo SE übernommen.

Am Hamburger „Turbo“ Standort arbeiten heute ca. 320 Mitarbeiter in den Bereichen Produktion, Konstruktion, Service, Personal, Qualität und Versand. In der zerspanenden Fertigung werden von ca. 90 Mitarbeitern auf 10.000 m<sup>2</sup> Einzelteile gefertigt, die am Standort montiert und als Package zum Kunden versendet werden.

Das Produktspektrum umfasst Dampfturbinen im Leistungsbereich von 1 MW bis 40 MW. Die Kunden für diese Turbinen sind weltweit zu finden.

Dampfturbinen sind die zentrale Komponente für die Umwandlung von Wärme und Druck in Rotationsenergie zum Antrieb von Stromgeneratoren. Ein weiterer Einsatzbereich ist die Abwärme-Nutzung, z.B. zur Effizienzsteigerung, an großen Diesel- oder Gasmaschinen an Land oder auf See, zur Stromerzeugung oder als mechanischer Antrieb für Kompressoren.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz haben bei MAN einen sehr hohen Stellenwert. Um den Klimaschutzziele gerecht zu werden hat der MAN Vorstand alle Standorte dazu aufgefordert bis 2020 die CO<sub>2</sub>-Erzeugung um 25% (Basisjahr 2008) zu reduzieren.

Aus diesem Grund hat sich das Hamburger „Turbo“ Umweltteam 2014 dazu entschlossen am Ökoprofit Projekt 2015 teilzunehmen. Unsere Idee dabei war, über die angebotenen Beratungen und Workshops Anregungen zu bekommen, Maßnahmen und Ziele zu definieren und erfolgversprechend umzusetzen.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Demontage von nicht benötigten Leuchten in der Produktionshalle 10 / <b>2015</b>	10.100 kWh	600,-	1.718,-
Optimierung des Wasser-Kühlkreislaufsystems an der Wuchtanlage Halle 8 / <b>2015</b>	3.066.000 l Wasser	23.000,-	19.530,-
Austausch des Rolltores Nr. 22 gegen ein Schnelllauf-Rolltor in der Produktionshalle 11 (Rohrschlosserei) zum Außenbereich / <b>2015</b>	77.000 kWh	53.700,-	2.160,-
Betriebsvereinbarung E-Fahrräder für Mitarbeiter „Mitarbeiter fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit“ / <b>2016</b>	–	–	–
Austausch des Rolltores Nr. 20 gegen ein Schnelllauf-Rolltor in der Produktionshalle 11 (Wareneingang) zum Außenbereich / <b>2016</b>	167.700 kWh	58.000,-	4.700,-
Austausch der Hallenbeleuchtung (Umbau auf LED Technik) Halle 8 – 11 / <b>2016</b>	200.000 kWh	300.000,-	40.000,-
Erneuerung der Heizstrahler-Steuerungen in den Produktionshallen 8 – 11 / <b>2016</b>	1.000.000 kWh	60.000,-	5.000,-

### Umwelt-Chronik

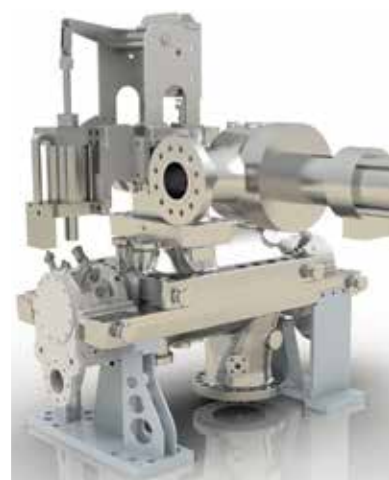
#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2010** Einführung des Umweltmanagementsystems ISO 14001
- 2013** Erneuerung der Abscheideranlagen
- 2014** Ertüchtigung des Öl- und Betriebsmittellagers
- 2014** Ertüchtigung des Kühlwassersystems des Wuchtbunkers

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	1.454.800 kWh
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	3.066.000 l
<b>Investitionen:</b>	495.300,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	73.108,- €



## ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



### Vossloh Rail Center Hamburg GmbH

Reller 28

21079 Hamburg

[www.vossloh-rail-services.com](http://www.vossloh-rail-services.com)

**gegründet:** 1947 als Stahlberg Roensch, seit 2012 VRCH  
Zahl der Mitarbeitenden: 19

#### **Ansprechpartner:**

Norbert Berg

Tel.: 0511/380 98 47

Im Vossloh Rail Center Hamburg werden die Vorprodukte der bedeutenden Schienenhersteller zu Langschienen verschweißt und für die Gleisbaustelle auf angepasste Schienenlänge konfektioniert.

Eine weitere Leistung ist die Herstellung von Übergangsschienen (Verschweißung verschiedener Schienenprofile) und Isolierklebestößen. Diese



Das Umweltteam des Hamburger Schweißwerks

Isolierstöße dienen der Unterbrechung der Gleisstromkreise und somit der Signaltechnik.

Je nach Kundenwunsch, der in einer Stückliste als sogenanntes Schienenband vorliegt, können alle zu liefernden Schienen auf den Zentimeter genau, abladegerecht und in der richtigen Reihenfolge direkt zur Baustelle geliefert werden.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Restumstellung der Beleuchtungsanlage auf LED / <b>2016/2017</b>		10.000,-	850,-
Wärme-Rückgewinnung durch Kühlanlage der Schweißmaschine / <b>2016</b>		5.000,-	
Umbau des Heizungssystems der Produktionshalle von Öl auf Dunkelstrahler / <b>2017</b>		30.000,-	
Anpassung der Abfallbehälter auf die anfallende Abfallmenge / <b>2016</b>	2.000 l	–	300,-

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

<b>2012</b>	Umbau im Außenbereich / Anschluss an das zentrale Wasser und Abwassernetz der Stadt
<b>2013</b>	Außerbetriebnahme eines Diesel-Stromaggregates, Anschluss der Schweißmaschine an das öffentliche Stromnetz
<b>2014</b>	Beginn - Austausch der Beleuchtungsanlage, Umrüstung auf LED
<b>2014</b>	Heizungspumpe getauscht (HEP)
<b>2015</b>	Anpassung des zentralen Heizungs- und Lüftungssystems, zusätzliche Gebäudedämmung



## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	4.720 kWh/868 kg CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	45.000,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	1.150,- €



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## Vossloh High Speed Grinding GmbH

Hannoversche Str. 10 / 21079 Hamburg  
Veddeler Damm 32-34 / 20457 Hamburg  
www.vossloh-rail-services.com

gegründet: 2010 / 2011  
Zahl der Mitarbeitenden: 60 / 13

### Ansprechpartner:

Norbert Berg  
Tel.: 0511/380 98 47

Die Vossloh High Speed Grinding GmbH, mit Sitz in Hamburg-Harburg, Hamburg-Veddel und Düsseldorf, gehört zur Unternehmensgruppe Vossloh Rail Services (VRS) und erbringt Dienstleistungen rund um die Eisenbahnschiene. Die VRS ist einer der 6 Geschäftsbereiche der Vossloh AG. Die Vossloh AG hat ihren Hauptsitz in Werdohl und beschäftigt insgesamt 5600 Mitarbeiter im In- und Ausland.

Die VHSG entwickelt und fertigt am Standort komplexe Züge der Schienenbearbeitung, basierend auf der innovativen Schleiftechnologie des High Speed Grinding (HSG), die eine einzigartig hohe Arbeitsgeschwindigkeit ermöglicht (bis zu 80 km/h). Diese Technologie ermöglicht die Werterhaltung und Sicherheit moderner Schienenwege.



links Norbert Berg (UMB), rechts Konstantin von Diest (GF)

In Deutschland kommen die Schleifzüge auf dem Streckennetz der Deutschen Bahn Netz AG und auf dem Streckennetz von Stadt- und Regionalbahnen (Privatbahnen) zum Einsatz.

Das Unternehmen umfasst in Harburg sowie auf der Veddel Büro-, Lager- und Produktionsflächen, unterteilt in insgesamt 5 Abteilungen; die Entwicklung, die Maschinenfertigung, die Schleifkörperfertigung, den Technischen Service und das Produktmanagement.

Der Bau der Schleifzüge findet hauptsächlich am Standort statt und wird auch von dort aus koordiniert und überwacht. Die für den Betrieb benötigten Schleifkörper der Schleifzüge werden von der VHSG selbst gefertigt. Die Wartung und Instandhaltung der Schleifzüge wird weltweit ausgeführt.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Analyse des Aushärteprogrammes im Trocknungssofen. Reduzierung der Trocknungszeit von 48 Std. auf 40 Std. / <b>2013</b>	99.769 kWh Gas 8.900,00 m <sup>3</sup> 17.800 kg CO <sub>2</sub>	–	5.168,–
Reduzierung von 3 auf 2 Trocknungsgängen pro Woche / <b>2014</b>	111.539 kWh Gas 9.950,00 m <sup>3</sup> 19.950 kg CO <sub>2</sub>	–	5.777,–
Anschaffung neuer Waschkörbe für Reinigungsanlage / <b>2015</b>	Wasser 1.000 l	1.530,–	250,–
Beleuchtung (teilweise) auf LED umstellen / <b>2017</b>	2.500 kWh 1.500 kg CO <sub>2</sub>	3.000,–	300,–
Wärmetauscher der thermischen Nachverbrennung zur Warmwasseraufbereitung nutzen / <b>2018</b>		In Planung (ca. 80.000,–)	

### Umwelt-Chronik

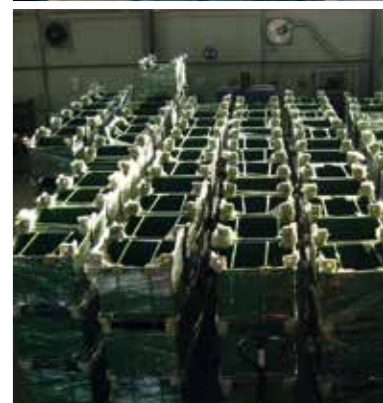
#### Unsere bisherigen Maßnahmen

<b>2012</b>	Beschluss zum Bau einer eigenen Schleifkörperfertigung
<b>2013</b>	Auswahl eines Trocknungssofens mit thermischer Nachverbrennung der Abgase

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	213.808 kWh/39.250 kg CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	1.000 l
<b>Investitionen:</b>	84.530,– €
<b>Kosteneinsparung:</b>	11.495,– €



## Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

### Das Netzwerk

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club. Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT-Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der Club wurde erstmals mit 6 teilnehmenden Betrieben am 1. November 2001 durchgeführt und zunächst noch unregelmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2006 fand eine grundlegende Neustrukturierung des Clubs statt und seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt. Dieses Modell war bislang einzigartig bei den deutschen ÖKOPROFIT-Kommunen.

Heute hat der Club weit über 70 teilnehmende Betriebe aus dem Großraum Hamburg. Der rote Faden des Clubs besteht aus der Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige inhaltliche Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten



Club-Workshop Juni 2015 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck

gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl für die Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Informationen zum Club finden Sie auch auf der Club-eigenen Internetseite unter

[www.oekoprofit-club-hamburg.de](http://www.oekoprofit-club-hamburg.de)

### Die Workshopthemen 2015

Im zurückliegenden Jahr wurde eine Vielzahl aktueller Themen in die Clubworkshops eingebracht und z.T. auch sehr kontrovers diskutiert. Unter anderem gab es die folgende Themenvielfalt:

- Vom Qualitäts- und Umweltmanagement zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Zukunftsfähige Wertschöpfungsprozesse
- Neues Förderprogramm BAFA Energieberatung Mittelstand
- Neue Pflicht zum Energie-Audit nach EN16247 für Nicht-KMU
- Strategie der Dachbegrünung in Hamburg - Vorgaben und Förderprogramme
- Erfahrungsberichte der Club-Teilnehmer
- Kälteanlagen
- LED-Beleuchtung inklusive des Besuchs einer Produktionsstätte
- Neue Anforderungen an den Umgang mit Gefahrstoffen
- Solarstrom
- Fördermöglichkeiten beim Energiemanagement
- EnergiesystemCheck der Stadt Hamburg



Umweltrallye 2011 des ÖKOPROFIT Club





Die Treffen finden fast immer bei einem der teilnehmenden Betriebe statt und enden meist mit einem Betriebsrundgang bei der gastgebenden Firma. So erhalten die Anwesenden Einblick in viele Unternehmen und können umgesetzte Umweltmaßnahmen vor Ort besichtigen.

Am 4. Workshop im September nahm Christoph Holzner, der Hauptgeschäftsführer von CPC-Austria, der Lizenzierungsstelle für ÖKOPROFIT teil und berichtete über die weltweiten ÖKOPROFIT-Aktivitäten.

## Soziales Engagement

Auch die soziale Komponente von ÖKOPROFIT kommt im Club zum Tragen: ÖKOPROFIT-Teilnehmer unterstützen seit Jahren die Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" auf der Außenalster.

Mit dabei waren am 11.07.2015 wieder 4 Boote, deren Teams sich aus ÖKOPROFIT-Club-Teilnehmern und diesmal auch aus ÖKOPROFIT-Einsteigern zusammensetzten.

## Die Weiterentwicklung

Der ÖKOPROFIT-Club ist Teil des weltweit geltenden Zertifizierungsansatzes ÖKOPROFIT. Der Club wird in Hamburg von der Behörde für Umwelt und Energie als Lizenznehmerin des Zertifizierungssystems ÖKOPROFIT in Graz angeboten. Für die inhaltliche Gestaltung des Clubs gibt es von Seiten des Lizenzgebers aber wenig feste Vorgaben. Diesen Freiraum nutzt Hamburg und versucht den Club inhaltlich und strategisch weiter zu entwickeln. In diesen Prozess werden insbesondere die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Betriebe integriert.

In den Jahren 2012 und 2014 wurden Kreativworkshops mit den Clubteilnehmenden durchgeführt, auf denen neue Impulse für die Clubarbeit entwickelt und später umgesetzt wurden.

## Die Rezertifizierung

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 68 Rezertifizierungen stattgefunden.

Auch in diesem Prüfungsblock haben vier Unternehmen die Möglichkeit zur Rezertifizierung genutzt. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.



## Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

### Die Teilnehmenden

Die Teilnahme am Club ist freiwillig. Betriebe können jederzeit in den Club ein- oder austreten. In der Regel treten jedes Jahr 7 – 10 Betriebe aus den abgeschlossenen Einsteigerprogrammen in den Club ein. Auf der anderen Seite verlassen auch Betriebe den Club wieder. Tendenziell ist jedoch eine steigende Zahl der Clubteilnehmer zu verzeichnen. Die genaue Anzahl der Mitglieder und die Firmennamen sind jedoch stets eine Momentaufnahme.

Die Darstellung einer solchen Momentaufnahme finden Sie in der folgenden Liste der Clubteilnehmer.

### Club-Unternehmen

alsterarbeit gGmbH

ARTEKO Ing. GmbH

AstraZeneca GmbH

auxiliar Gesellschaft mbH

Axel Scharfenberg

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation,  
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Bock & Schulte GmbH & Co.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Campingplatz Stover Strand International Kloodt oHG

Cargill Texturizing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG

CAS AG

copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck

Das Cafehaus Lange

Deutsches Elektronen Synchrotron DESY

DRK Mediservice

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH

EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG

Elbe Energie GmbH

Elbe-Werkstätten GmbH

Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH  
c/o Laeiszhalle – Musikhalle Hamburg

Die Elbtischler BvT GmbH

HanseWerk AG

Erler und Pless GmbH

E.R.N. Elektro Recycling Nord

eska Ingenieurgesellschaft mbH

Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost

Fahrzeugrein Dabelstein

Fausser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co)

Hälssen & Lyon GmbH



Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH

Hamburger Blindenstiftung

Hamburger Klimaschutzstiftung Gut Karlshöhe

HANDELSKAMMER HAMBURG

Handwerkskammer Hamburg

HanseMercur Versicherungsgruppe

hwg hamburg work gGmbH

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG

Heinrich Bauer –Dienstleistungs KG

Hamburg Port Authority AöR  
METHA

Institut für Hygiene und Umwelt

Iuct: Institut für Umwelt, Coaching und Training

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG  
Zentrale und Logistikzentrum Allermöhe

KHS Corpoplast GmbH & Co. KG

Kleinhempel GmbH

Kübler GmbH

Kühlhaus Zentrum

Krauss Gebäudemanagement GmbH

Ulrich Kurz GmbH

LichtBlick SE

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH

LZ-Catering GmbH

Madison Hamburg  
Madison Hotel GmbH

Markgemeinschaft Blumengroßmarkt Hamburg eG

Michael und Andreas Marker oHG

Privathotel Lindtner Hamburg GmbH

Punica Getränke GmbH

Shred-it

Siebold-Hamburg Messebau GmbH

Stadtwerke Winsen GmbH

stageled GmbH

Steakmeister

St. Elisabeth Kinder und Jugendhaus

Suchttherapiezentrum Hamburg

Studierendenwerk Hamburg

ver.di Landesbezirk Hamburg

wendepunkt - Organisationsberatung & Coaching

Zertus GmbH





## alsterfemo

### **alsterfemo**

**Oehleckerring 25  
22419 Hamburg  
www.alsterarbeit.de**

**gegründet:** 1981  
Zahl der Mitarbeiter: 48

**Ansprechpartner:**  
Dirk Geisler  
Tel.: 040/53 32 41 25

**Umweltzertifikate:**  
ÖKOPROFIT 2009

**alsterfemo, eine Betriebsstätte der alsterarbeit gGmbH,  
steht für Fertigung und Montage.**

alsterfemo bietet seinen Kunden vielseitige und hochwertige Lösungen in den Bereichen Metallbearbeitung und -verarbeitung, Montage und Verpackung, Elektronik-Montage, Fahrradaufbereitung und -wiederverwertung. alsterfemo erbringt auch handwerkliche und gewerbliche Dienstleistungen in weiteren Bereichen wie Infrastrukturservice, Business-Service (Hausmeisterei und -reinigung, Pflege von Grünanlagen und Wäscherei) sowie Kantine und Kiosk.



Das Umweltteam von alsterarbeit/alsterfemo: Dirk Geisler, Susanne Bootz, Michael Joerdel



## alsterkontec

### **alsterkontec**

**Elisabeth-Flügge-Straße 10  
22337 Hamburg  
www.alsterarbeit.de**

**gegründet:** 1981  
Zahl der Mitarbeiter: 41

**Ansprechpartner:**  
Lothar Hesse  
Tel.: 040/50 77 34 41

**Umweltzertifikate:**  
ÖKOPROFIT 2009

**alsterkontec, eine Betriebsstätte der alsterarbeit gGmbH,  
steht für vielfältige Arbeiten im Bereich Konfektionierung  
und Technik.**

Rund 200 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen sowie 40 qualifizierte Fachkräfte sind in alsterkontec in Arbeitsgruppen beschäftigt – mit Montagetätigkeiten, Verpackungsarbeiten, Elektromontagen und IT-Dienstleistungen.



Das Umweltteam von alsterarbeit/alsterkontec: Reinhard Schulz, Sabine Zielasko, Kai Tünnermann, Katharina Hansen, Lothar Hesse



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Auswahl neuer Standorte der alsterfemo unter Berücksichtigung ökologischer und energiesparender Gesichtspunkte mit Ziel des kompletten Auszugs aus dem Oehleckerring / <b>Bis 2019</b>			
Sanierung des Daches von alsterkontec und Installation einer Photovoltaikanlage / <b>2016</b>		750.000,-	
Implementierung eines Energiemanagementsystems in alsterarbeit / <b>Bis 2018</b>		150.000,-	

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

2009	Durchflussmengenbegrenzer (250 Stück)
2009	Optimierung der Abfalltrennung
2010	Sensibilisierung der Beschäftigten und Mitarbeiter durch interne Fortbildungsangebote
2010	Neues Lichtkonzept alsterfemo
2010	Neues Lichtkonzept alsterkontec

## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	900.000,- €
Kosteneinsparung:	-





**DAS FRISCHE-ZENTRUM DES NORDENS**

## **Grossmarkt Obst, Gemüse und Blumen**

**Banksstraße 28**  
**20097 Hamburg**  
**[www.grossmarkt-hamburg.de](http://www.grossmarkt-hamburg.de)**

1962: Eröffnung des Großmarktes in  
Hammerbrook  
1984: Halle für den Blumengroßmarkt errichtet  
Zahl der Mitarbeiter im  
Großmarktmanagement: 33

**Ansprechpartner:**  
Steinmeyer, Eliane  
Tel.: 040/42854-2352

**Zertifikate:**  
DIN EN ISO 9001:2008  
DIN EN ISO 22000:2005  
ÖKOPROFIT 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015

**Norddeutschlands größtes Frischezentrum: Mit-  
ten in der Nacht erwacht sein Wahrzeichen, die  
denkmalgeschützte Großmarkthalle, zum Leben.**

Gehandelt wird werktags zwischen 2:00 und 9:00  
Uhr. Auf dem 28 Hektar großen Gelände ist aber



rund um die Uhr Betrieb. Ständig rollt neue Ware  
heran, in einem Jahr werden zehntausende von  
Lastwagen be- und entladen. Wer am regen Handel  
auf dem Gelände teilnehmen will, muss in Besitz  
einer Einkaufsberechtigung sein. An dem jetzigen  
Standort in Hammerbrook versorgt der Großmarkt  
seit 1962 seine Einkäufer mit Tomaten & Co. Heute  
agieren mehr als 425 Marktfirmen auf dem Gelände,  
für die insgesamt rund 2.400 Mitarbeiter tätig sind.

Über 4.000 Einkäufer, unter anderem aus der Gas-  
tronomie, dem Wochenmarkthandel und den Obst-  
und Gemüsefachgeschäften schätzen das umfang-  
reiche Angebot. Sie erhalten hier alles, was das Herz  
begehrt: Obst, Gemüse, Blumen, Pflanzen, Eier und  
Pilze – aus konventionellem oder Bio-Anbau, aus der  
Region oder Exoten aus jedem noch so abgelegenen  
Winkel der Welt.

Das Frischezentrum liegt inmitten der wichtigsten  
Knotenpunkte der Hansestadt – dem Autobahnnetz,  
dem Hauptbahnhof und dem Hafengelände – und  
überzeugt daher mit sehr kurzen Wegen. Sein  
Einzugsgebiet umfasst die Hansestadt, Schleswig-  
Holstein, Teile von Niedersachsen und Mecklen-  
burg-Vorpommern, Westpolen und sogar Südskan-  
dinavien.

Der Großmarkt Hamburg ist nach der Qualitätsnorm  
DIN EN ISO 9001:2008 und 22000:2005 zertifiziert.

v.l.: Harald Riemer, Matthias Wegner, Eliane Steinmeyer, Susan Krüger



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umstellung der Beleuchtung der Lichtmasten im Außenbereich auf LED-Leuchten / <b>2014-2015</b>	115.790 kWh	175.800,-	22.000,-
Erneuerung der Torluftschleieranlagen an den Toren der Großmarkthalle / <b>2013-2016</b>	144.110 kWh	347.977,-	27.381,-

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

<b>2006</b>	Austausch von Umluft-Klimageräten gegen wassersparende elektrisch betriebene Umluft-SPLIT-Klimageräte in den Geschäfts- und Verwaltungsräumen
<b>2007</b>	Wasserlose Urinale und wassersparende Tasten im Zwischen- und Untergeschoss der Großmarkthalle
<b>2007</b>	Erneuerung der Beleuchtung im Untergeschoss der Großmarkthalle
<b>2008</b>	Erneuerung der Beleuchtung in den Toilettenanlagen sowie im Zwischengeschoss der Großmarkthalle
<b>2009</b>	Erneuerung der Beleuchtung an der Ost-, West- und Südfassade der Großmarkthalle
<b>2010</b>	Installation einer Delta-Volt-Anlage (Niederspannungsabsenkung)
<b>2010</b>	Wärmedämmung von Rohrleitungen und Armaturen der Heizwasserverteilung
<b>2009-2011</b>	Erneuerung der Hallendeckenbeleuchtung in der Großmarkthalle
<b>2011</b>	Zeitschaltuhren an Warmwasserbereitern in den Büroräumen
<b>2012</b>	Erneuerung der Beleuchtung in der Blumenmarkthalle
<b>2013</b>	Umstellung auf LED-Leuchten in verschiedenen Bereichen der Großmarkthalle



## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	259.900 kWh
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	–
<b>Investitionen:</b>	523.777,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	49.381,- €

# ÖKOPROFIT® Hamburg Club



13 Jahre ÖKOPROFIT-Club

## Heinrich Fricke GmbH & Co. KG EU Schlacht- und Zerlegebetrieb

Warnstedtstraße 6, 22525 Hamburg

gegründet: 1892

Zahl der Mitarbeiter: 19

Ansprechpartner:

Felicitas Korb,

Andreas Korb,

Christian Korb

Tel.: 040/54 28 54

info@hf-fleisch.de

www.hf-fleisch.de



### Zertifikate:

ÖKOPROFIT seit 2003 (5. Rezertifizierung 2016),  
UmweltPartnerschaft, BIO, QS = Qualität und  
Sicherheit, „Sicher mit System“ Gütesiegel für  
Arbeitsschutz und Gesundheit der Berufsgenos-  
enschaft für Nahrungsmittel und Gastronomie.

### Wer sind wir?

Produzent von hochsensiblen Lebensmitteln

- gegründet 1892 – mittelständischer Betrieb
- am 01.01.2008 Übernahme durch die 5. Generation
- 19 Mitarbeiter
- seit 1977 EU-Zulassung
- der einzig verbliebene EU-Schlacht- und Zerlegebetrieb auf Hamburger Stadtgebiet
- 1998 Inbetriebnahme eines Ladengeschäftes



Qualität aus Meisterhand

### Unser Motto: Fleischkauf ist Vertrauenssache

- 2009 Partyservice & „Event-catering“

### Was machen wir

- Schlachtung und Zerlegung von Rindern, mit Herkunftsgarantie
- Schlachtung und Zerlegung von Schafen und Lämmern
- Wildzerlegung



Reg-Nr. 011/2013

### Wo kommen die Tiere her?

- Wir beziehen unsere Tiere ausschließlich aus dem norddeutschen Raum von kleinen und mittleren bäuerlichen Familienbetrieben
- Dadurch sind kurze Tiertransportzeiten unter Beachtung der Tierschutzbestimmungen gewährleistet.

### Motto: Aus der Region, für die Region!

Qualitätssicherung nach dem Motto:

### Andere reden von Qualität – wir haben sie!

- Produktion auf höchstem Qualitätsstandard durch diverse Zertifizierungen und Eigenkontrollen
- HACCP Konzept im Hygienebereich
- Überwachung: Amt für Verbraucherschutz Hamburg Eimsbüttel

### Bestellungen nehmen wir gern entgegen



Umwelteam bei der BGN-Auszeichnung „Sicher mit System“

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Investition Kühlung Produktion / <b>2015</b>	10.000 kWh	15.000,-	2.500,-
Installation Lastmanagement Nutzen eingeschränkt durch -Produktionsabläufe / <b>2016/2017</b>		5.000,-	Vermeidung von Lastspitzen
Photovoltaik-Anlage 29,4 Kw auf den Dachflächen / <b>2016/2017</b>	20.000 kWh	40.000,-	5.000,-

### Umwelt-Chronik

#### Einsparungen in den vergangenen 13 Jahren

- 2012** Wärmerückgewinnung
- 2012/2013** Beleuchtung Produktion, Ladengeschäft und Verwaltung LEDs
- 2013** Ladengeschäft – Neuer Kühltresen
- 2013** Zusätzliche Fassaden-Dämmung an den noch freien Stellen
- 2013** Regenwasseranlage reduziert den Gesamtverbrauch

Im Laufe der Jahre haben Investitionen und verändertes Bewußtsein der Geschäftsleitung und damit unserer Mitarbeiter im Alltag zu erheblichem Ressourcenschutz und Einsparungen geführt.



## ÖKOPROFIT

#### Einsparungen in den vergangenen 13 Jahren:

<b>Energie/Emissionen:</b>	ca. 230.000 kWh/1.280 t CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	ca. 1.200 t
<b>Wasser/Abwasser:</b>	ca. 10.000 m <sup>3</sup>
<b>Investitionen:</b>	ca. 120.000,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	ca. 13.500,- €







## Punica Getränke GmbH

Reiherstieg-Hauptdeich 39-47  
21107 Hamburg

gegründet: 1967  
Zahl der Mitarbeiter/innen: 116

**Ansprechpartner:**  
Marco Richter  
Tel.: 040/75276-380  
www.punica.de

**Umweltzertifikate:**  
ÖKOPROFIT 2009, ÖKOPROFIT 2010,  
ÖKOPROFIT 2011, ÖKOPROFIT 2012,  
ÖKOPROFIT 2013, ÖKOPROFIT 2014,  
ÖKOPROFIT 2015, DIN EN ISO 14001,  
UmweltPartnerschaft Hamburg; Arbeitsschutz-  
Anerkennung Gruppe I im Rahmen des „Hamburger  
Arbeitsschutzmodells ABS“; DIN EN ISO 50001:2011  
ISO 50001:2011

**PUNICA - Made in Hamburg.** Die Punica Getränke GmbH gehört zum PepsiCo Konzern, einem der weltweit größten Unternehmen für Lebensmittel und Getränke.



Marco Richter, Nele Martens



Punica besitzt und betreibt einen modernen Produktionsbetrieb im Süden von Hamburg zur Entwicklung und Herstellung von Konzentraten und fertigen Produkten. Das ehemalige Gelände der über 100 Jahre alten „Hamburger Wollkämmerei“ wurde 1967 von Rolf. H. Dittmeyer († 2009 in Hamburg) aufgekauft und zur Produktion von Fruchtsäften ausgebaut. 1984 verkaufte „Onkel Dittmeyer“ das Unternehmen an Procter & Gamble. Später übernahm die US-Firma Sunny Delight Beverages Co., ein Portfolio-Unternehmen von J.W. Child Associates, das Unternehmen, um es dann 2005 an PepsiCo zu verkaufen.

Die Marke Punica steht als Synonym für „fruchtiger Durstlöscher“ und spricht mit den „Durstbusters“ speziell Schulkinder an.

Das Produktportfolio umfasst die drei Getränkesegmente Fruchtnektare, Saftgetränke, Tee- und Fruchtsaftmischungen sowie Fruchtsaftschorlen.

Als europäisches Getränkewerk im PepsiCo-Verband setzt Punica Maßstäbe in allen Bereichen: Sicherheit, Qualität, Umwelt, Kosten, Produktverfügbarkeit und persönliche Integrität.

Die Punica Getränke GmbH ist seit 2007 nach der Umweltnorm DIN EN ISO 14001:2004 zertifiziert und seit 2009 Partner der UmweltPartnerschaft Hamburg.

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neues Heizungskonzept Büros / <b>2014</b>	189.500 kWh (39.100 kg CO <sub>2</sub> )	50.000,- (BSU gefördert)	19.550,-
Neuer Wärmetauscher für Wasseraufheizung / <b>2014</b>	325.000 kWh (65.975 kg CO <sub>2</sub> )	50.000,-	11.050,-
Umbau in der PET-Linie von Nass- auf Trockenkühler / <b>2014</b>	122.046 kWh (70.176 kg CO <sub>2</sub> ) 1.100.000 l	40.000,-	18.424,-

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- Seit 2007** Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001: 2004
- Seit 2009** UmweltPartnerschaft Hamburg
- Seit 2009** Erweiterung der Verbrauchsdatenerfassung (Energie/Druckluft & Wasser) durch Installation lokaler Messsensoren („Power Management“)
- Seit 2010** Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitstag (jährlich)
- Seit 2014** Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001: 2011
- Seit 2015** Anerkennung vom Amt für Arbeitsschutz für vorbildliche Arbeitsschutzregelungen



## ÖKOPROFIT

#### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

<b>Energie/Emissionen:</b>	636.546 kWh, 175.251kg CO <sub>2</sub>
<b>Rohstoffe/Abfälle:</b>	–
<b>Wasser/Abwasser:</b>	1.100.000 l
<b>Investitionen:</b>	140.000,- €
<b>Kosteneinsparung:</b>	49.024,- €



# ÖKOPROFIT® Projektbegleitender Arbeitskreis

## FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



### Behörde für Umwelt und Energie

Die Behörde für Umwelt und Energie fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Seit 2003 befindet sich das Projekt unter dem Dach der UmweltPartnerschaft Hamburg und bietet den erfolgreichen Absolventen des Einsteigerprogramms die Möglichkeit, gleichzeitig auch UmweltPartner der Stadt Hamburg zu werden.

Die ÖKOPROFIT-Kooperationspartner treffen sich in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, um Erfahrungen auszutauschen, die Qualität zu sichern und das Projekt hamburgspezifisch fortzuentwickeln. Grundlage hierfür sind auch die Ergebnisse der kontinuierlich durchgeführten Evaluation.

Mit dem ÖKOPROFIT-Club bietet die Behörde für Umwelt und Energie nunmehr seit 13 Jahren allen Teilnehmern die Möglichkeit, ihr freiwilliges Engagement im Umwelt- und Klimaschutz fortzuführen und sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen. Durch dieses kontinuierliche Angebot ist ein Netzwerk entstanden, das einzigartig in Hamburg ist. Es ermöglicht den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmen, Wissenstransfer und die Fortführung des freiwilligen Umwelt- und Klimaschutzes.

Weitere Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT Hamburg finden Sie unter <http://www.hamburg.de/oekoprofit/>



Im Jahr 2013 ist die Behörde für Umwelt und Energie in einen Neubau in Wilhelmsburg gezogen, der die Begriffe Ökologie, Ökonomie und Funktionalität vereint. Die Nutzung von Geothermie, Thermoaktivdecken, ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem u.v.m. haben dazu beigetragen, dass das Gebäude bereits im Vorfeld das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bekommen hat.

### Ansprechpartner:



Dr. Maria Pansen  
Tel. 040/428 40-32 21  
[maria.pansen@bue.hamburg.de](mailto:maria.pansen@bue.hamburg.de)



Dr. Birgit Geyer  
Tel. 040/428 40-24 10  
[birgit.geyer@bue.hamburg.de](mailto:birgit.geyer@bue.hamburg.de)





## ÖKOPOL GmbH, Hamburg

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg  
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33  
info@oekopol.de, www.oekopol.de

### Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann  
grossmann@oekopol.de



Burkhard Leber  
leber@oekopol.de



Silke Detlefs  
detlefs@oekopol.de



Dr. Ingo Drachenberg  
drachenberg@oekopol.de

**FREIE UND HANSESTADT  
HAMBURG**



**Behörde für Wirtschaft,  
Verkehr und Innovation**

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein, sichert die Mobilität für Wirtschaft und Bürger und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermin-

dern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Umwelt und Energie insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mittlerweile hat sich der Erfolg des Projektes herumgesprochen und zieht auch zunehmend Unternehmen aus der Metropolregion an.

**Ansprechpartner:**



Referat Umweltbezogene  
Wirtschaftspolitik  
Lutz Strack  
Tel. 040/42841-3209  
lutz.strack@bwvi.hamburg.de



Dr. Ulrike Tolkmitt  
Tel. 040/42841-2243  
ulrike.tolkmitt@bwvi.hamburg.de



Wolfgang Stüwer  
Tel. 040/42841-1424  
wolfgang.stuewer@bwvi.hamburg.de

## Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot ([www.hk24.de](http://www.hk24.de)), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitglieder magazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.

### Ansprechpartner:



Tobias Knahl  
Leiter der Abteilung Energie, Umwelt  
Adolphsplatz 1  
20457 Hamburg  
Tel. 040/36 138 - 267  
[Tobias.Knahl@hk24.de](mailto:Tobias.Knahl@hk24.de)



Frank Tießen  
Umwelt- und Energieberater  
Adolphsplatz 1  
20457 Hamburg  
Tel. 040/36 138 - 531  
[Frank.Tiessen@hk24.de](mailto:Frank.Tiessen@hk24.de)



# ÖKOPROFIT® Projektbegleitender Arbeitskreis

Handwerkskammer  
Hamburg · ZEWU 

## Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und

für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundeflehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

### Ansprechpartner:



Rolf de Vries  
Beauftragter für Umweltschutz  
und Arbeitssicherheit  
Tel. 04102/58553  
rdevries@hwk-inter.net



Dieter Fuhrmann  
Tel. 040/359 05-810  
Fax 040/359 05-858  
dfuhrmann@hwk-hamburg.de



## Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind in der Region ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz. Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie (BUE) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg zu ermöglichen.

### Ansprechpartner:



Christian Ters  
c.ters@lkharburg.de  
Landkreis Harburg  
Stabsstelle Klimaschutz  
Schloßplatz 6  
21423 Winsen (Luhe)  
[www.klima.landkreis-harburg.de](http://www.klima.landkreis-harburg.de)



## Unternehmen für Ressourcenschutz

Das Programm ist als integraler Bestandteil der UmweltPartnerschaft Hamburg die Anlaufstelle für effiziente Techniken zur Einsparung von Ressourcen wie Energie, Wasser und Rohstoffen in Hamburger Gewerbebetrieben. Hier ergänzen sich kompetente Beratung, aktive Vernetzung und zielgerichtete Förderung.

Wir bieten ein Beratungsangebot für maximale Ressourceneffizienz in technischen Anlagen, in der Produktion und in Betriebsabläufen. Die Beratung ist fachlich versiert, unabhängig und steht allen Unternehmen in Hamburg zur Verfügung. Technische Expertisen, Effizienz- und Technikchecks, persönliche Beratung und zielgerichtetes Handeln schaffen hierfür die Basis.

In unserem Kompetenznetzwerk unterstützen wir den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Experten aller technischen Fachrichtungen und schaffen damit die Basis für das Know-how zur Energieeffizienz.

Zusätzlich fördern wir Energie und Ressourcen schonende Techniken konsequent und ergebnisorientiert. Unabhängig von der Betriebsgröße und Branche orientiert sich die Vergabe von Fördermitteln für effiziente Techniken am Ergebnis. Die Förderhöhe berechnet sich aus den vermiedenen Tonnen CO<sub>2</sub>, der eingesparten Wassermenge oder dem verminderten Rohstoffverbrauch.

Wichtig ist dabei vor allem eines: eine merkliche, maximal mögliche Entlastung von Klima und Umwelt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Ihre Ansprechpartner finden Sie bei der Hamburgischen Investitions- und Förderbank unter:  
[www.ifbhh.de/umwelt/umweltschutz-in-unternehmen/unternehmen-fuer-ressourcenschutz-ufr/](http://www.ifbhh.de/umwelt/umweltschutz-in-unternehmen/unternehmen-fuer-ressourcenschutz-ufr/)

**Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:**



### Compact Media

ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Compact Media Teams. Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitiative wahrgenommen.

Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 10 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.

#### Ansprechpartner:

Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.

Bei Christina Meier laufen die gestalterischen Fäden zusammen. Als Leiterin der Grafik wacht sie über das Heftdesign und steuert das Gestaltungsteam. Hier beurteilt sie als Kommunikationsdesignerin z. B. auch die Druckfähigkeit der Bilder und macht alternative Vorschläge, wenn Texte einmal zu lang oder zu kurz geraten sein sollten. Wenn Sie gestalterische Wünsche haben, freut Christina Meier sich auf Ihren Anruf.



Thies Westphal  
Telefon: 040/35 74 54-26  
we@compactmedia.de



Christina Meier  
Telefon: 040/35 74 54-40  
cm@compactmedia.de





# ÖKOPROFIT® Hamburg Impressum

**Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Umwelt und Energie  
Neuenfelder Straße 19 · 21109 Hamburg  
Stand März 2016

**Mitherausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation  
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

**V.i.S.d.P.**

Jan Dube

**Kontakt:**

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe · [www.oekoprofit.hamburg.de](http://www.oekoprofit.hamburg.de)  
[Birgit.Geyer@bue.hamburg.de](mailto:Birgit.Geyer@bue.hamburg.de) · Tel. 428.40.2410

**Konzeption / Redaktion:**

Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

**Texte / Bilder:**

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

**Gestaltung / Druck:**

Compact Media GmbH · Ruhrstraße 126 · 22761 Hamburg

**Auflage:**

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.





**Hamburg** | Behörde für  
Umwelt und Energie

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Umwelt und Energie  
Neuenfelder Straße 19  
21109 Hamburg  
<http://www.hamburg.de/oekoprofit/>  
Stand März 2016